

# »Es gibt noch zu viele Bildungsverlierer«

Dr. Jörg Dräger zu Gast beim Gutenberg-Forum im MARTa

■ Von Stefan Wolff

Herford (HK). Das Thema Bildung ist aktuell und stand gleich mehrfach im Mittelpunkt des 15. Gutenberg-Forums. Treffpunkt der Veranstaltung war das MARTa-Forum.

Zu Beginn konnte der stellvertretende Vorsitzende der Gutenberg Gesellschaft, Prof. Dr. Hermann Jahnke, vier Studenten der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bielefeld auszeichnen. So unterstützt die Gutenberg Gesellschaft für die Dauer von zwei Semestern die Studenten Julia Brinkmann, Gerrit Abendroth und Julian Versen in Anerkennung ihrer ausgezeichneten wissenschaftlichen Leistungen mit Stipendien in Höhe von 250 Euro pro Monat. Und mit dem Sonderpreis in Höhe von 1500 Euro honoriert die Gesellschaft die Leistung von Jan Hendrik Schröder.

Anschließend stellte Dr. Jörg Dräger den Anwesenden seine Überle-

gungen zur Lösung der Bildungs-  
krise in Deutschland vor. Der  
ehemalige parteilose Senator für  
Wissenschaft und Forschung in  
Hamburg und derzeitiges Vor-  
standsmitglied der Bertelsmann  
Stiftung für die Bereiche Bildung,  
Integration und Demokratie zeig-  
te in seinem Vortrag die drängen-  
de Probleme des deutschen Bil-  
dungssystems auf und nannte  
anschließend seine Lösungsvor-

schläge. Obwohl die deutschen  
Schüler seit dem letzten PISA-Test  
besser geworden seien, gebe es  
noch immer zu viele Bildungsver-  
lierer. »Am unteren Ende des  
Bildungssystems erleben wir wei-  
terhin eine Katastrophe, denn  
unser Bildungssystem produziert  
immer noch viel zu viele Verlierer.  
Viel zu viele verlassen die Schule  
ohne Abschluss oder haben kei-  
nen Berufsabschluss. Jeder fünfte  
Jugendliche kann kaum  
rechnen, schreiben oder  
lesen.«

Die Folge seien wach-  
sende Sozialausgaben  
und Fachkräftemangel.  
Zu viel Geld fließe in  
Transferleistungen oder  
gehe in Form von Kin-  
dergelderhöhungen, El-  
tern- oder Betreuungsgeld  
an Familien. Für Kitas,  
Schulen und Hochschulen  
fehlten die Mittel. Und die  
Politik, so Dr. Dräger, wür-  
de sich mit ideologischen  
Auseinandersetzungen  
über Gerechtigkeit (SPD)  
und Leistung (CDU) blo-  
ckieren. Ein Mittel, die  
Krise zu meistern, sah  
er in einer Reform der  
Lehrer-Ausbildung.  
»denn gute Lehrer ma-  
chen guten Unterricht.«



Teilnehmer des 15. Gutenberg-Forums im MARTa-Forum: (vorne, von rechts) Julia Brinkmann, Julian Versen, der Referent Dr. Jörg Dräger und (hinten, von rechts) Jan Hendrik Schröder, Gerrit Abendroth und der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Hermann Jahnke.